

Näff-Oehri Seniorenkoordinatorin in Schellenberg, Gamprin und Ruggell

Weitsicht Die Gemeinderäte der drei Gemeinden Schellenberg, Gamprin und Ruggell haben in den letzten Tagen die Anstellung von Ann Näff-Oehri zur gemeinsamen Seniorenkoordinatorin genehmigt. Sie wird ihre Arbeit am 1. März 2022 für alle drei Gemeinden aufnehmen. Die administrative Eingliederung der 100-Prozent-Stelle erfolgt bei der Gemeinde Ruggell.

Das teilten die drei Gemeinden am Donnerstag in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit. Ann Näff-Oehri ist demnach in Ruggell wohnhaft, verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 19 und 17 Jahren. In den vergangenen 14 Jahren war sie Geschäftsleitungsmitglied in einem Treuhandunternehmen. «Näff-Oehri konnte das Gremium vor allem durch ihre Projektmanagement-Kenntnisse und ihre Persönlichkeit überzeugen», heisst es weiter: Sie absolvierte eine Erstausbildung im Pflegebereich und arbeitete auch in Gesundheitsinstitutionen als Führungskraft. Sie wünschte sich eine Neuausrichtung und absolviert der-

zeit ein CAS Modul zum Thema «Soziale Gerontologie». Zusammen möchten die drei Gemeinden mit Näff-Oehri «ein attraktives und koordiniertes Angebot für Senioren schaffen», zugleich auch «eine wichtige Anlaufstelle für ältere und betagte Menschen bieten».

Blick auf das Gesamtprojekt

Damit wird laut der Aussendung ein weiteres, wichtiges Ziel im Rahmen des Projektes «Wohnen und Leben im Alter» erfolgreich umgesetzt. Der demografische Wandel stellt die Gemeinden vor grosse Herausforderungen. Ruggell, Gamprin und Schellenberg stellen sich diesem Thema seit 2014 und versuchen, sich

auf die Konsequenzen einzustellen, die dieser Wandel mit sich bringt. «In den vergangenen sechs Jahren wurden anhand des Projektes «Wohnen und Leben im Alter» wertvolle Massnahmen umgesetzt, wie zum Beispiel die Wohn- und Bauberatungen in den Gemeinden und das Fördern von barrierefreiem und altersgerechtem Bauen», halten die Verantwortlichen fest. Voraus gingen Vorträge, Befragungen und Seminare, an denen die Bevölkerung teilnehmen konnte und auch auf diese Themen sensibilisiert wurden. Eine weitere Massnahme der letzten Jahre war laut der Aussendung, dass das Schalterpersonal auf spezifische Anfragen von Senioren und Seniorin-

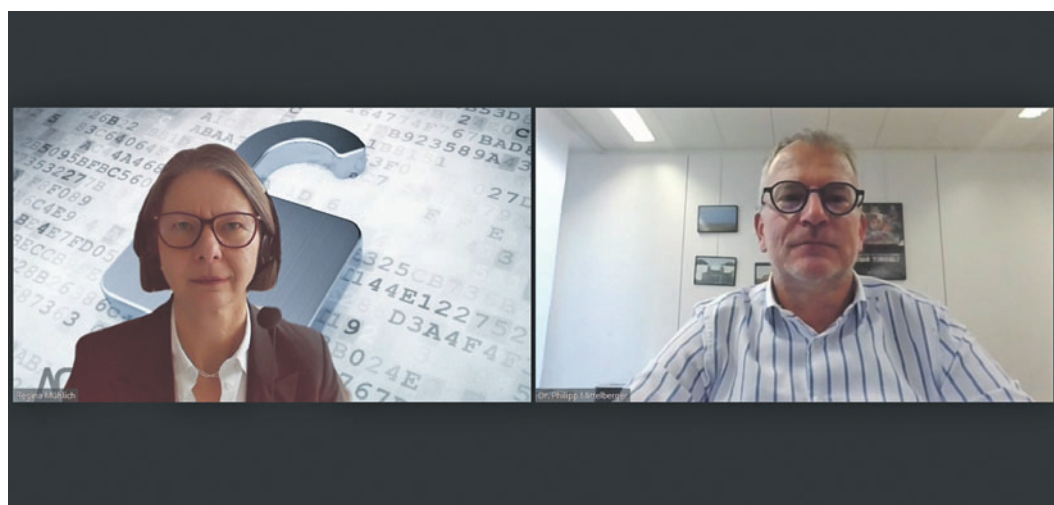
nen geschult wurde. Dieses Angebot könne nun mit der Schaffung dieser neuen Stelle ausgebaut werden.

Vorteile der zentralen Zuständigkeit

Die Gemeinde Mauren hatte seit Jahren eine erfolgreiche Seniorenkoordinationsstelle. Im Austausch der beteiligten Gemeinden wurde aber klar, so heisst es weiter, dass Massnahmen gegen die Vereinsamung, regelmässige Treffen und auch koordinierte Seniorenarbeit wohl nur dann institutionalisiert werden kann, wenn dafür eine zentrale Zuständigkeit geschaffen wird, die gut erreichbar ist. Mit der ab 1. März 2022 operierenden Stelle soll das gelingen. (red/pd)



Koordiniert ab März 2022 die Seniorenagenden der Gemeinden Schellenberg, Gamprin und Ruggell: Ann Näff-Oehri. (Foto: ZVG)



Regina Mühlich vom Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e. V. und Dr. Philipp Mittelberger, BWB Rechtsanwältin. (Screenshot: ZVG/UFL)

Drittes UFL-Fortbildungsseminar zur DSGVO fand virtuell statt

Wissen Ende November fand das schon dritte Fortbildungsseminar zur Datenschutzgrundverordnung der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein (UFL) statt. Wie in den Vorjahren waren renommierte Expertinnen und Experten aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und erstmals auch aus Luxemburg eingeladen.

Das Fortbildungsseminar zur DSGVO findet jährlich statt und ist eine Kooperation mit dem Datenschutzverein in Liechtenstein (dsv.li), der Datenschutzstelle, der Industrie- und Handelskammer, der BWB Rechtsanwältin AG und seit diesem Jahr mit der Uni Liechtenstein.

Die DSGVO ist nun über drei Jahre in Kraft. Es gibt Literatur, Informationen von Datenschutzbehörden und eine sich entwickelnde Rechtsprechung. Und das in verschiedenen Ländern. Ergibt sich daraus ein einheitliches Bild oder erweist sich die Harmonisierung für die Unternehmen und Behörden (noch) als Stolperstein?

Stolpersteine entdeckt?

Expertinnen und Experten aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Liechtenstein und erstmals auch aus Luxemburg waren eingeladen, dieser Frage praxisnah auf den Grund zu gehen.

Nachdem die Ergebnisse einer Umfrage zur Umsetzung der DSGVO bei den Datenschutzvereinen in der Schweiz, Österreich und Liechtenstein vorgestellt wurde, folgten Vorträge zu direkt praxisrelevanten Themen wie zum Beispiel die Entwicklungen zu Cookies oder über

die neue Handreichung zum datenschutzkonformen Einsatz von Videokonferenzsystemen. Der zunehmende Trend von Vorlageverfahren vor dem EuGH oder die neueste schweizerische Rechtsprechung im Arbeits- und Datenschutzrecht wurden ebenso behandelt wie Neuigkeiten zur Thematik Schrems II.

Die Universität Liechtenstein berichtete später über die Ransomware-Attacke und ihre Folgen im Sommer diesen Jahres.

Für Unternehmen wie für bestellte Datenschutzbeauftragte besonders relevant war eine Untersuchung der Datenschutzbehörde in Luxemburg. Die Behörde kam zum Schluss, dass die DSGVO in einigen Fällen nicht eingehalten wird. Interessant war dieser Vortrag auch vor dem Hintergrund, dass es dabei um eine Umsetzung der europäischen Bestimmungen ging, sodass das auch auf Liechtenstein oder andere Länder übertragen werden kann. (eps)

Weihnachtsaktion 2021

Bürgermeister bedankt sich für grosses Engagement

VADUZ Nicht nur aber auch aufgrund der Coronapandemie ist die Hilfe von gemeinnützigen Organisationen gefragt denn je. Im Rahmen der Weihnachtsaktion konnte der Gemeinderat neben allen Haushalten in Vaduz auch gemeinnützige Organisationen finanziell unterstützen.

Am 1. Dezember überreichte Bürgermeister Manfred Bischof den Vertreterinnen und Vertretern des liechtensteinischen Roten Kreuzes, der Caritas Liechtenstein, des Hilfswerks Liechtenstein, des Vereins für betreutes Wohnen, des liechtensteiner Behinderten-Verbands und des Heilpädagogischen Zentrums des Fürstentums Liechtenstein einen symbolischen Scheck von insgesamt 300 000 Franken.

«Mit der Weihnachtsaktion möchte

die Gemeinde Vaduz Freude schenken und etwas zurückgeben», sagte Bischof im Rathausaal.

Im Rahmen der Weihnachtsaktion unterstützt die Gemeinde Vaduz alle Haushalte in Vaduz und im gleichen Umfang auch gemeinnützige Organisationen in Liechtenstein. «Zu wissen, dass mit der Unterstützung vielleicht ein Projekt weitergeführt oder ein neues Projekt lanciert werden kann, zeigt, dass das Geld auf jeden Fall am richtigen Ort eingesetzt wird. Damit bekommen die Menschen durch Sie - liebe Organisationen -, die Hilfe, die sie brauchen - gerade auch in der Weihnachtszeit», bedankte sich der Bürgermeister für das grosse Engagement der gemeinnützigen Organisationen.

Präsidentinnen, Präsident und geschäftsführende Personen der bedachten Organisationen freuten sich sehr über die Spende. (eps)

www.volksblatt.li



Scheckübergabe: Das Foto zeigt den Bürgermeister und die Vertretenden von Rotes Kreuz, Caritas, HPZ, LBV und Hilfswerk. (Foto: ZVG/Gem. Vaduz/Paul Trummer)

OK7 CurryGang

Circus Carnevale im Standby-Modus

SCHAAN Die Fasnachtsveranstaltung «Circus Carnevale» ist für Freitag, 18. Februar 2022, im SAL in Schaan geplant. Die Veranstalter «OK7 CurryGang» konnten erneut ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine stellen und sind grundsätzlich bereit.

Wegen der unsicheren Situation durch Corona warten die CurryGang-Mitglieder aber noch bis Mitte Januar 2022, um den tatsächlichen Entscheid betreffend die Durchführung zu treffen. Sollten die Corona Situation im Februar beziehungsweise die behördlichen Auflagen die Veranstaltung zulassen, wird gegen Ende Januar 2022 der Vorverkauf starten. Entsprechende Informatio-

nen werden durch die liechtensteinischen Tageszeitungen verbreitet werden.

Die «OK7 CurryGang» hofft sehr, dass sie ihr Publikum auch 2022 wieder beim Circus Carnevale begrüßen kann. (pr)

ANZEIGE



Über die DSGVO-Seminare der UFL

- Die Fortbildungsseminare zur DSGVO werden moderiert von Regina Mühlich vom Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e. V. und stehen unter der Leitung von Dr. Philipp Mittelberger, BWB Rechtsanwältin.
- Fortbildungsseminare aus der Reihe «Recht praktisch» sind eintägige oder halbtägige Veranstaltungen zur Weiterbildung. Aktuelle Fragen aus juristischen Teilgebieten werden praxisrelevant von Experten und Expertinnen aufbereitet. Fortbildungsseminare werden berufsbegleitend organisiert und finden in Form von Präsenzseminaren oder von orts- und zeitunabhängiges Blended Learning Seminaren statt. Jeder Teilnehmer erhält ein Teilnahmezertifikat und die Seminarunterlagen.

Programm

- «Präsentation einer Studie über die Umsetzung der DSGVO im beruflichen Alltag»
- Michael Mrak, Präsident Verein der Datenschutzbeauftragten in Österreich «Neueste schweizerische Rechtsprechung im Arbeits- und Datenschutzrecht.»
- Dr. David Vasella, Chiara Wirz, WalderWyss Rechtsanwältin
- «Relevante anhängige Vorabentscheidungsersuchen vor dem EuGH für die datenschutzrechtliche Praxis»
- Dr. Matthias Schmidl, Datenschutzbehörde Österreich
- «Auswirkungen auf die Praxis in der Schweiz bezüglich internationaler Entwicklungen (insbesondere CH-Schrems 2-Auswirkungen, EU-SCC mit CH-Anpassungen, US Cloud-Act)»
- Urs Maurer-Lambrou, Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter (EDÖB)

- «Entwicklungen im Cookie-Dschungel» Jimmy Orucevic, KPMG Schweiz, Zürich
- «Untersuchungen in Bezug auf die Funktion des Datenschutzbeauftragten: Erkenntnisse der luxemburgischen Aufsichtsbehörde» Thierry Lallemand, Datenschutzkommission Luxemburg
- «Aktuelle Entwicklungen im Internationalen Datentransfer, unter besonderer Berücksichtigung der neuen Standardvertragsklauseln» Dr. Marie-Louise Gächter-Alge, Datenschutzstelle Liechtenstein
- «Der datenschutzkonforme Einsatz von Videokonferenzsystemen»
- Dr. Stefan Brink, Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Baden-Württemberg
- «PYSÄ - Protokoll einer Ransomware-Attacke: Erfahrungsbericht der Universität Liechtenstein» Martin Häring, Michael Heinzle, Universität Liechtenstein

Alles Wichtige zur UFL auf www.ufl.li.